



Systemhärtung für StorageGRID

StorageGRID software

NetApp

January 21, 2026

This PDF was generated from <https://docs.netapp.com/de-de/storagegrid/harden/index.html> on January 21, 2026. Always check docs.netapp.com for the latest.

Inhalt

Systemhärtung für StorageGRID	1
Erfahren Sie mehr über die Systemhärtung für StorageGRID	1
Härtungsrichtlinien für StorageGRID-Software-Upgrades	1
Upgrades auf StorageGRID Software	1
Upgrades auf externe Dienste	2
Upgrades auf Hypervisoren	2
Upgrades auf Linux-Knoten	2
Hardening Guidelines for StorageGRID Networks	2
Richtlinien für Grid Network	2
Richtlinien für Admin Network	3
Richtlinien für Client Network	3
Hardening-Richtlinien für StorageGRID-Knoten	3
Steuern Sie den Remote-IPMI-Zugriff auf BMC	3
Firewall-Konfiguration	4
Deaktivieren Sie nicht verwendete Dienste	4
Virtualisierung, Container und gemeinsam genutzte Hardware	4
Schutz von Nodes während der Installation	4
Beschränken Sie den physischen Zugriff auf die Hardware	5
Richtlinien für Admin-Nodes	5
Richtlinien für Storage-Nodes	5
Richtlinien für Gateway-Nodes	6
Richtlinien für die Nodes von Hardware-Appliances	6
Härtungsrichtlinien für TLS und SSH in StorageGRID	7
Richtlinien für die Härtung von Zertifikaten	7
Richtlinien für die Härtung von TLS- und SSH-Richtlinien	8
Externen SSH-Zugriff verwalten	8
Härtungsrichtlinien für Protokolle, Passwörter und Prüfmeldungen in StorageGRID	9
Temporäres Installationspasswort	9
Protokolle und Prüfmeldungen	9
NetApp AutoSupport	9
Cross-Origin Resource Sharing (CORS)	9
Externe Sicherheitsgeräte	10
Ransomware-Minderung	10

Systemhärtung für StorageGRID

Erfahren Sie mehr über die Systemhärtung für StorageGRID

Systemhärtung ist der Prozess, bei dem so viele Sicherheitsrisiken wie möglich durch ein StorageGRID System beseitigt werden.

Nutzen Sie bei der Installation und Konfiguration von StorageGRID diese Richtlinien, um alle vorgegebenen Sicherheitsziele für Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit zu erfüllen.

Sie sollten bereits branchenübliche Best Practices zur Systemhärtung verwenden. Verwenden Sie beispielsweise sichere Passwörter für StorageGRID, verwenden Sie HTTPS statt HTTP und aktivieren Sie die zertifikatsbasierte Authentifizierung, sofern verfügbar. Diese Best Practices müssen physische und Umgebungssicherheit umfassen, die den physischen Zugriff beschränkt und das physische Rechenzentrum sowie die Support-Infrastruktur schützt. Sie müssen sich auch auf alle geltenden gesetzlichen Normen und Empfehlungen für Ihr Unternehmen und Ihre Region beziehen.

StorageGRID folgt dem ["NetApp Richtlinie zur Bearbeitung von Schwachstellen"](#). Gemeldete Schwachstellen werden gemäß dem Prozess der Reaktion auf Produktsicherheitsvorfälle überprüft und behoben.

Beachten Sie beim Härten eines StorageGRID-Systems Folgendes:

- **Welches der drei StorageGRID-Netzwerke** haben Sie implementiert? Alle StorageGRID-Systeme müssen das Grid-Netzwerk verwenden, aber Sie können auch das Admin-Netzwerk, das Client-Netzwerk oder beide verwenden. Jedes Netzwerk weist unterschiedliche Sicherheitsüberlegungen auf.
- **Die Art der Plattformen** verwenden Sie für die einzelnen Knoten in Ihrem StorageGRID-System. StorageGRID Nodes können auf VMware Virtual Machines innerhalb einer Container-Engine auf Linux-Hosts oder als dedizierte Hardware-Appliances implementiert werden. Jeder Plattfortmtyp verfügt über eigene Best Practices zur Härtung.
- **Wie vertrauenswürdig sind die Mandantenkonten.** Wenn Sie ein Service-Provider mit nicht vertrauenswürdigen Mandantenkonten sind, haben Sie andere Sicherheitsbedenken als, wenn Sie nur vertrauenswürdige interne Mandanten verwenden.
- **Welche Sicherheitsanforderungen und Konventionen** erfüllt Ihr Unternehmen? Möglicherweise müssen Sie bestimmte gesetzliche oder unternehmensbezogene Anforderungen einhalten.

Härtungsrichtlinien für StorageGRID-Software-Upgrades

Sie müssen Ihr StorageGRID-System und die zugehörigen Services immer auf dem neuesten Stand halten, um sich gegen Angriffe zu wehren.

Upgrades auf StorageGRID Software

Sofern möglich, sollten Sie ein Upgrade der StorageGRID Software auf das neueste Hauptversion oder auf das vorherige Hauptversion durchführen. Durch die aktuelle Nutzung von StorageGRID lässt sich die Zeit bis zur aktiven Nutzung bekannter Schwachstellen reduzieren und gleichzeitig die Angriffsfläche insgesamt verringern. Darüber hinaus enthalten die neuesten StorageGRID Versionen häufig Funktionen zur Erhöhung der Sicherheit, die in früheren Versionen nicht enthalten sind.

Informationen zur Verwendung der StorageGRID-Software finden Sie im ["NetApp Interoperabilitäts-Matrix-Tool"](#) (IMT). Wenn ein Hotfix erforderlich ist, priorisiert NetApp die Erstellung von Updates der letzten

Versionen. Einige Patches sind möglicherweise nicht mit früheren Versionen kompatibel.

- Die neuesten StorageGRID-Versionen und Hotfixes können Sie unter herunterladen ["NetApp Downloads: StorageGRID"](#).
- Informationen zum Upgrade der StorageGRID-Software finden Sie im ["Upgrade-Anweisungen"](#).
- Informationen zum Anwenden eines Hotfix finden Sie im ["StorageGRID Hotfix Verfahren"](#).

Upgrades auf externe Dienste

Externe Dienste können Schwachstellen aufweisen, die StorageGRID indirekt betreffen. Stellen Sie sicher, dass die Dienste, von denen StorageGRID abhängt, auf dem neuesten Stand gehalten werden. Zu diesen Diensten gehören LDAP, KMS (oder KMIP-Server), DNS und NTP.

Eine Liste der unterstützten Versionen finden Sie im ["NetApp Interoperabilitäts-Matrix-Tool"](#).

Upgrades auf Hypervisoren

Wenn die StorageGRID-Nodes auf VMware oder einem anderen Hypervisor ausgeführt werden, müssen Sie sicherstellen, dass die Hypervisor-Software und die Firmware auf dem neuesten Stand sind.

Eine Liste der unterstützten Versionen finden Sie im ["NetApp Interoperabilitäts-Matrix-Tool"](#).

Upgrades auf Linux-Knoten

Wenn Ihre StorageGRID-Knoten Linux-Hostplattformen verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass Sicherheitsupdates und Kernel-Updates auf das Host-Betriebssystem angewendet werden. Darüber hinaus müssen Sie Firmware-Updates auf anfällige Hardware anwenden, wenn diese Updates verfügbar sind.

Eine Liste der unterstützten Versionen finden Sie im ["NetApp Interoperabilitäts-Matrix-Tool"](#).

Hardening Guidelines for StorageGRID Networks

Das StorageGRID System unterstützt bis zu drei Netzwerkschnittstellen pro Grid Node. So können Sie das Netzwerk für jeden einzelnen Grid Node so konfigurieren, dass er Ihren Sicherheits- und Zugriffsanforderungen entspricht.

Ausführliche Informationen zu StorageGRID-Netzwerken finden Sie im ["StorageGRID-Netzwerktypen"](#).

Richtlinien für Grid Network

Sie müssen ein Grid-Netzwerk für den gesamten internen StorageGRID-Datenverkehr konfigurieren. Alle Grid-Nodes sind im Grid-Netzwerk und müssen mit allen anderen Nodes kommunizieren können.

Befolgen Sie bei der Konfiguration des Grid-Netzwerks die folgenden Richtlinien:

- Stellen Sie sicher, dass das Netzwerk von nicht vertrauenswürdigen Clients, wie denen im offenen Internet, geschützt ist.
- Wenn möglich, verwenden Sie das Grid-Netzwerk ausschließlich für den internen Datenverkehr. Sowohl das Admin-Netzwerk als auch das Client-Netzwerk haben zusätzliche Firewall-Einschränkungen, die externen Datenverkehr zu internen Diensten blockieren. Die Verwendung des Grid-Netzwerks für externen Client-Datenverkehr wird unterstützt, aber diese Verwendung bietet weniger Schutzebenen.

- Wenn die StorageGRID Implementierung mehrere Datacenter umfasst, verwenden Sie ein virtuelles privates Netzwerk (VPN) oder eine vergleichbare Position im Grid-Netzwerk, um den internen Datenverkehr zusätzlich zu schützen.
- Einige Wartungsverfahren erfordern einen sicheren SSH-Zugriff (Shell) auf Port 22 zwischen dem primären Admin-Node und allen anderen Grid-Nodes. Verwenden Sie eine externe Firewall, um den SSH-Zugriff auf vertrauenswürdige Clients zu beschränken.

Richtlinien für Admin Network

Das Admin-Netzwerk wird normalerweise für administrative Aufgaben verwendet (vertrauenswürdige Mitarbeiter, die den Grid Manager oder SSH verwenden) und für die Kommunikation mit anderen vertrauenswürdigen Services wie LDAP, DNS, NTP oder KMS (oder KMIP Server). StorageGRID ist jedoch nicht intern durchsetzen.

Wenn Sie das Admin-Netzwerk verwenden, befolgen Sie die folgenden Richtlinien:

- Blockieren Sie alle internen Traffic-Ports im Admin-Netzwerk. Siehe ["Liste der internen Ports"](#).
- Wenn nicht vertrauenswürdige Clients auf das Admin-Netzwerk zugreifen können, blockieren Sie den Zugriff auf StorageGRID im Admin-Netzwerk mit einer externen Firewall.

Richtlinien für Client Network

Das Client-Netzwerk wird typischerweise für Mandanten und zur Kommunikation mit externen Services wie dem CloudMirror Replikationsservice oder einem anderen Plattformservice verwendet. StorageGRID ist jedoch nicht intern durchsetzen.

Wenn Sie das Client-Netzwerk verwenden, befolgen Sie die folgenden Richtlinien:

- Blockieren Sie alle internen Traffic-Ports im Client-Netzwerk. Siehe ["Liste der internen Ports"](#).
- Eingehende Clientdatenverkehr nur an explizit konfigurierten Endpunkten akzeptieren. Siehe die Informationen über ["Management der Firewall-Kontrollen"](#).

Hardening-Richtlinien für StorageGRID-Knoten

StorageGRID Nodes können auf VMware Virtual Machines innerhalb einer Container-Engine auf Linux-Hosts oder als dedizierte Hardware-Appliances implementiert werden. Jeder Plattfortyp und jeder Node-Typ verfügt über eigene Best Practices zur Härtung.

Steuern Sie den Remote-IPMI-Zugriff auf BMC

Sie können den Remote-IPMI-Zugriff für alle Appliances aktivieren oder deaktivieren, die einen BMC enthalten. Die Remote-IPMI-Schnittstelle ermöglicht jedem Benutzer mit einem BMC-Konto und Passwort den Zugriff auf Ihre StorageGRID-Geräte auf niedriger Ebene. Wenn Sie keinen Remote-IPMI-Zugriff auf den BMC benötigen, deaktivieren Sie diese Option.

- Um den Remote-IPMI-Zugriff auf den BMC im Grid Manager zu steuern, gehen Sie zu **Konfiguration > Sicherheit > Sicherheitseinstellungen > Geräte**:
 - Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Remote-IPMI-Zugriff aktivieren**, um den IPMI-Zugriff auf den BMC zu deaktivieren.
 - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Remote-IPMI-Zugriff aktivieren**, um IPMI-Zugriff auf den BMC zu

aktivieren.

Weitere Informationen zur BMC Härtung finden Sie im ["Baseboard-Management-Controller härten"](#) Informationsblatt zur Cybersicherheit der ["Nationale Sicherheitsagentur \(NSA\)"](#) Und ["Agentur für Cybersicherheit und Infrastruktursicherheit \(CISA\)"](#) .

Firewall-Konfiguration

Im Rahmen des System-Hardening-Prozesses müssen Sie externe Firewall-Konfigurationen überprüfen und ändern, damit der Datenverkehr nur von den IP-Adressen und den Ports akzeptiert wird, von denen er unbedingt benötigt wird.

StorageGRID verfügt über eine interne Firewall auf jedem Node, die die Sicherheit Ihres Grids erhöht, indem Sie den Netzwerkzugriff auf den Node kontrollieren können. Sie sollten ["Interne Firewall-Kontrollen verwalten"](#) den Netzwerkzugriff auf allen Ports verhindern, mit Ausnahme der Ports, die für Ihre spezifische Grid-Bereitstellung erforderlich sind. Die Konfigurationsänderungen, die Sie auf der Seite Firewall-Steuerung vornehmen, werden für jeden Knoten bereitgestellt.

Sie können insbesondere diese Bereiche managen:

- **Privilegierte Adressen:** Sie können ausgewählten IP-Adressen oder Subnetzen erlauben, auf Ports zuzugreifen, die durch Einstellungen auf der Registerkarte externen Zugriff verwalten geschlossen werden.
- **Externen Zugriff verwalten:** Sie können Ports schließen, die standardmäßig geöffnet sind, oder zuvor geschlossene Ports wieder öffnen.
- **Nicht vertrauenswürdiges Client-Netzwerk:** Sie können angeben, ob ein Knoten eingehenden Datenverkehr vom Client-Netzwerk sowie die zusätzlichen Ports, die geöffnet werden sollen, wenn nicht vertrauenswürdiges Client-Netzwerk konfiguriert ist, anvertraut.

Diese interne Firewall bietet zwar eine zusätzliche Schutzschicht gegen häufig vorgängige Bedrohungen, sie macht aber keine externe Firewall erforderlich.

Eine Liste aller von StorageGRID verwendeten internen und externen Ports finden Sie unter ["Interne StorageGRID-Ports"](#) Und ["Anschlüsse für externe Kommunikation"](#) .

Deaktivieren Sie nicht verwendete Dienste

Für alle StorageGRID -Knoten sollten Sie den Zugriff auf nicht verwendete Dienste deaktivieren oder blockieren. Wenn Sie beispielsweise DHCP nicht verwenden möchten, schließen Sie Port 68 mit dem Grid Manager. Wählen Sie **Konfiguration > Firewall-Steuerung > Externen Zugriff verwalten**. Ändern Sie dann den Statusschalter für Port 68 von **Offen** auf **Geschlossen**.

Virtualisierung, Container und gemeinsam genutzte Hardware

Vermeiden Sie bei allen StorageGRID Nodes die Ausführung von StorageGRID auf derselben physischen Hardware wie die nicht vertrauenswürdige Software. Setzen Sie nicht voraus, dass ein Hypervisor-Schutz Malware den Zugriff auf StorageGRID geschützte Daten verhindert, wenn sich sowohl StorageGRID als auch Malware auf derselben physischen Hardware befinden. So nutzen beispielsweise die Meltdown- und Specter-Angriffe kritische Schwachstellen in modernen Prozessoren und ermöglichen Programmen, Daten im Arbeitsspeicher auf demselben Computer zu stehlen.

Schutz von Nodes während der Installation

Erlauben Sie nicht vertrauenswürdigen Benutzern den Zugriff auf StorageGRID-Knoten über das Netzwerk,

wenn die Knoten installiert werden. Nodes sind erst dann vollständig sicher, wenn sie sich dem Grid angeschlossen haben.

Beschränken Sie den physischen Zugriff auf die Hardware

Sie müssen den physischen Zugriff auf StorageGRID -Hardware-Appliance-Knoten sowie auf VMware-Hosts für virtuelle Maschinen und Linux-Hosts, auf denen StorageGRID ausgeführt wird, auf autorisierte Administratoren beschränken. Beispiele für physische Zugangskontrollen sind Schlösser, Wachen, physische Barrieren und Videoüberwachung.

Hardware-Appliance-Knoten dürfen nur von autorisierten Administratoren installiert und betrieben werden. Erlauben Sie nicht autorisierten Administratoren keinen Zugriff auf Hardware-Appliance-Knoten.

Richtlinien für Admin-Nodes

Admin Nodes stellen Managementservices wie Systemkonfiguration, Monitoring und Protokollierung bereit. Wenn Sie sich beim Grid Manager oder dem Tenant Manager anmelden, stellen Sie eine Verbindung zu einem Admin-Node her.

Befolgen Sie diese Richtlinien, um die Admin-Knoten in Ihrem StorageGRID-System zu sichern:

- Sichern Sie alle Admin-Knoten von nicht vertrauenswürdigen Clients, wie denen im offenen Internet. Stellen Sie sicher, dass kein nicht vertrauenswürdiger Client auf einen beliebigen Admin-Node im Grid-Netzwerk, auf das Admin-Netzwerk oder auf das Client-Netzwerk zugreifen kann.
- StorageGRID-Gruppen steuern den Zugriff auf Grid Manager- und Mandantenmanager-Funktionen. Gewähren Sie jeder Gruppe von Benutzern die erforderlichen Mindestberechtigungen für ihre Rolle, und verwenden Sie den schreibgeschützten Zugriffsmodus, um zu verhindern, dass Benutzer die Konfiguration ändern.
- Verwenden Sie bei der Verwendung von StorageGRID Load Balancer-Endpunkten Gateway-Nodes anstelle von Admin-Nodes für nicht vertrauenswürdigen Client-Datenverkehr.
- Wenn Sie nicht vertrauenswürdige Mandanten haben, erlauben Sie ihnen keinen direkten Zugriff auf den Mandantenmanager oder die Mandantenmanagement-API. Verwenden Sie stattdessen ein Mandantenportal oder ein externes Mandantenmanagement-System, das mit der Mandantenmanagement-API interagiert.
- Optional können Sie einen Administrator-Proxy verwenden, um die AutoSupport-Kommunikation zwischen Admin-Nodes und der NetApp-Unterstützung besser zu steuern. Siehe die Schritte für ["Erstellen eines Admin-Proxy"](#).
- Verwenden Sie optional die eingeschränkten 8443- und 9443-Ports, um die Kommunikation zwischen Grid Manager und Tenant Manager voneinander zu trennen. Blockieren Sie den gemeinsam genutzten Port 443 und beschränken Sie Mandantenanforderungen auf Port 9443, um zusätzlichen Schutz zu bieten.
- Verwenden Sie optional separate Admin-Nodes für Grid-Administratoren und Mandantenbenutzer.

Weitere Informationen finden Sie in den Anweisungen für ["Administration von StorageGRID"](#).

Richtlinien für Storage-Nodes

Storage-Nodes managen und speichern Objektdaten und Metadaten. Befolgen Sie diese Richtlinien, um die Speicherknoten in Ihrem StorageGRID System zu sichern.

- Nicht vertrauenswürdige Clients dürfen keine direkte Verbindung zu Storage-Nodes herstellen. Verwenden Sie einen Load Balancer-Endpunkt, der von einem Gateway-Node oder einem Load Balancer eines

Drittanbieters bereitgestellt wird.

- Aktivieren Sie keine ausgehenden Dienste für nicht vertrauenswürdige Mandanten. Wenn Sie beispielsweise das Konto für einen nicht vertrauenswürdigen Mandanten erstellen, erlauben Sie dem Mandanten nicht, seine eigene Identitätsquelle zu verwenden, und erlauben Sie nicht die Nutzung von Plattformdiensten. Siehe die Schritte für "[Erstellen eines Mandantenkontos](#)".
- Verwenden Sie einen Drittanbieter-Load-Balancer für nicht vertrauenswürdigen Client-Datenverkehr. Der Lastausgleich von Drittanbietern bietet mehr Kontrolle und zusätzlichen Schutz vor Angriffen.
- Verwenden Sie optional einen Storage Proxy, um mehr Kontrolle über Cloud-Storage-Pools und die Kommunikation der Plattformservices von Storage Nodes zu externen Services zu erhalten. Siehe die Schritte für "[Erstellen eines Speicherproxys](#)".
- Optional können Sie über das Client-Netzwerk eine Verbindung zu externen Diensten herstellen. Wählen Sie dann **Konfiguration > Sicherheit > Firewall-Steuerung > Nicht vertrauenswürdige Client-Netzwerke** und geben Sie an, dass das Client-Netzwerk auf dem Speicherknoten nicht vertrauenswürdig ist. Der Speicherknoten akzeptiert keinen eingehenden Datenverkehr mehr im Client-Netzwerk, lässt jedoch weiterhin ausgehende Anfragen für Plattformdienste zu.

Richtlinien für Gateway-Nodes

Gateway-Knoten stellen eine optionale Schnittstelle zum Lastausgleich bereit, über die Client-Anwendungen eine Verbindung zu StorageGRID herstellen können. Befolgen Sie die folgenden Richtlinien zum Sichern aller Gateway-Knoten in Ihrem StorageGRID System:

- Konfigurieren und verwenden Sie Load Balancer-Endpunkte. Siehe "[Überlegungen zum Lastausgleich](#)".
- Verwenden Sie für nicht vertrauenswürdigen Client-Datenverkehr einen Drittanbieter-Load-Balancer zwischen Client und Gateway-Node oder Storage-Nodes. Der Lastausgleich von Drittanbietern bietet mehr Kontrolle und zusätzlichen Schutz vor Angriffen. Wenn Sie einen Load Balancer eines Drittanbieters verwenden, kann der Netzwerk-Traffic optional auch so konfiguriert werden, dass er über einen internen Load Balancer-Endpunkt geleitet oder direkt an Storage Nodes gesendet wird.
- Wenn Sie Load Balancer-Endpunkte verwenden, können Sie Clients optional über das Client-Netzwerk verbinden. Wählen Sie dann **Konfiguration > Sicherheit > Firewall-Steuerung > Nicht vertrauenswürdige Client-Netzwerke** und geben Sie an, dass das Client-Netzwerk auf dem Gateway-Knoten nicht vertrauenswürdig ist. Der Gateway-Knoten akzeptiert eingehenden Datenverkehr nur auf den Ports, die explizit als Endpunkte des Lastenausgleichs konfiguriert sind.

Richtlinien für die Nodes von Hardware-Appliances

StorageGRID Hardware-Appliances wurden speziell für den Einsatz in einem StorageGRID System entwickelt. Einige Geräte können als Storage-Nodes verwendet werden. Andere Appliances können als Admin-Nodes oder Gateway-Nodes verwendet werden. Appliance-Nodes können mit softwarebasierten Nodes kombiniert oder voll entwickelten All-Appliance-Grids implementiert werden.

Beachten Sie diese Richtlinien zum Schutz aller Hardware-Appliance-Nodes in Ihrem StorageGRID System:

- Wenn die Appliance SANtricity System Manager zum Management des Storage Controllers verwendet, verhindern Sie, dass nicht vertrauenswürdige Clients über das Netzwerk auf SANtricity System Manager zugreifen.
- Wenn das Gerät über einen Baseboard Management Controller (BMC) verfügt, beachten Sie, dass der BMC Verwaltungsport einen Low-Level-Hardwarezugriff ermöglicht. Verbinden Sie den BMC Verwaltungsport nur mit einem sicheren, vertrauenswürdigen internen Verwaltungsnetzwerk.

Sie können ein VLAN einrichten, um BMC Netzwerkverbindungen zu isolieren und den BMC Internetzugriff

auf vertrauenswürdige Netzwerke zu beschränken. Weitere Informationen zum Erzwingen der VLAN-Trennung finden Sie im "[Baseboard-Management-Controller härten](#)" Informationsblatt zur Cybersicherheit der "[Nationale Sicherheitsagentur \(NSA\)](#)" Und "[Agentur für Cybersicherheit und Infrastruktursicherheit \(CISA\)](#)".

Wenn kein sicheres, vertrauenswürdiges internes Verwaltungsnetzwerk verfügbar ist, lassen Sie den BMC Verwaltungsport unverbunden oder blockiert. Der technische Support kann während eines Supportfalls vorübergehenden Zugriff anfordern.

- Wenn die Appliance die Remote-Verwaltung der Controller-Hardware über Ethernet mit dem IPMI-Standard (Intelligent Platform Management Interface) unterstützt, blockieren Sie den nicht vertrauenswürdigen Datenverkehr auf Port 623.



Sie können den Remote-IPMI-Zugriff für alle Appliances mit einem BMC aktivieren oder deaktivieren. Die Remote-IPMI-Schnittstelle ermöglicht jedem mit einem BMC -Konto und Kennwort den Low-Level-Hardwarezugriff auf Ihre StorageGRID -Geräte. Wenn Sie keinen Remote-IPMI-Zugriff auf den BMC benötigen, deaktivieren Sie diese Option mit einer der folgenden Methoden: + Gehen Sie im Grid Manager zu **Konfiguration > Sicherheit > Sicherheitseinstellungen > Geräte** und deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Remote-IPMI-Zugriff aktivieren**. + Verwenden Sie in der Grid-Management-API den privaten Endpunkt: `PUT /private/bmc`.

+ Sie können auch [Deaktivieren des Remote-IPMI-Zugriffs](#).

- Für Appliance-Modelle mit SED-, FDE- oder FIPS-NL-SAS-Laufwerken, die Sie mit SANtricity System Manager managen, "[Aktivieren und konfigurieren Sie die SANtricity-Laufwerksicherheit](#)".
- Für Appliance-Modelle mit SED- oder FIPS-NVMe-SSDs, die Sie mit dem StorageGRID Appliance Installer und Grid Manager verwalten, "[Aktivieren und konfigurieren Sie die StorageGRID-Laufwerkverschlüsselung](#)".
- Für Geräte ohne SED-, FDE- oder FIPS-Laufwerke verwenden Sie einen Key Management Server (KMS), um "[Aktivieren und Konfigurieren der StorageGRID -Softwareknotenverschlüsselung](#)".

Verwandte Informationen

["Erfahren Sie mehr über die Laufwerkssicherheit im SANtricity System Manager"](#)

Härtungsrichtlinien für TLS und SSH in StorageGRID

Sie sollten den SSH-Zugriff kontrollieren, Standard-TLS-Zertifikate ersetzen und die entsprechende Sicherheitsrichtlinie für TLS- und SSH-Verbindungen auswählen.

Richtlinien für die Härtung von Zertifikaten

Sie sollten die während der Installation erstellten Standardzertifikate durch eigene benutzerdefinierte Zertifikate ersetzen.

Für viele Unternehmen entspricht das selbstsignierte digitale Zertifikat für den StorageGRID-Webzugriff nicht den Richtlinien für die Informationssicherheit. Auf Produktionssystemen sollten Sie ein CA-signiertes digitales Zertifikat zur Verwendung bei der Authentifizierung von StorageGRID installieren.

Sie sollten insbesondere anstelle der folgenden Standardzertifikate benutzerdefinierte Serverzertifikate verwenden:

- **Zertifikat der Verwaltungsschnittstelle:** Zur Sicherung des Zugriffs auf den Grid Manager, den Tenant Manager, die Grid Management API und die Tenant Management API.
- **S3-API-Zertifikat:** Wird verwendet, um den Zugriff auf Storage Nodes und Gateway Nodes zu sichern, die S3-Client-Anwendungen zum Hochladen und Herunterladen von Objektdaten verwenden.

Weitere Informationen und Anweisungen finden Sie unter "[Verwalten von Sicherheitszertifikaten](#)".



StorageGRID managt die für Load Balancer-Endpunkte verwendeten Zertifikate separat. Informationen zum Konfigurieren von Load Balancer-Zertifikaten finden Sie unter "[Konfigurieren von Load Balancer-Endpunkten](#)".

Wenn Sie benutzerdefinierte Serverzertifikate verwenden, befolgen Sie die folgenden Richtlinien:

- Zertifikate sollten über eine verfügen `subjectAltName`, die den DNS-Einträgen für StorageGRID entspricht. Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 4.2.1.6, „alternativer Antragstellernamen“ in "[RFC 5280: PKIX-Zertifikat und CRL-Profil](#)".
- Wenn möglich, vermeiden Sie die Verwendung von Platzhalterzertifikaten. Eine Ausnahme dieser Richtlinie ist das Zertifikat für einen S3-Endpunkt im virtuellen Hosted-Stil, der die Verwendung eines Platzhalters erfordert, wenn Bucket-Namen nicht im Voraus bekannt sind.
- Wenn Sie Wildcards in Zertifikaten verwenden müssen, sollten Sie weitere Schritte zur Reduzierung der Risiken unternehmen. Verwenden Sie ein Platzhaltermuster wie `*.s3.example.com`, und verwenden Sie das Suffix nicht `s3.example.com` für andere Anwendungen. Dieses Muster funktioniert auch mit Pfad-Stil S3-Zugriff, wie `dc1-s1.s3.example.com/mybucket`.
- Legen Sie die Ablaufzeiten für das Zertifikat auf kurz (z. B. 2 Monate) fest, und automatisieren Sie die Zertifikatsrotation mithilfe der Grid Management API. Dies ist besonders wichtig für Platzhalterzertifikate.

Darüber hinaus sollten Kunden bei der Kommunikation mit StorageGRID strenge Hostnamen-Kontrollen verwenden.

Richtlinien für die Härtung von TLS- und SSH-Richtlinien

Sie können eine Sicherheitsrichtlinie auswählen, um festzulegen, welche Protokolle und Chiffren zum Aufbau sicherer TLS-Verbindungen mit Clientanwendungen und sicherer SSH-Verbindungen zu internen StorageGRID-Diensten verwendet werden.

Die Sicherheitsrichtlinie steuert, wie TLS und SSH übertragene Daten verschlüsseln. Als bewährte Methode sollten Sie Verschlüsselungsoptionen deaktivieren, die für die Anwendungscompatibilität nicht erforderlich sind. Verwenden Sie die standardmäßige moderne Richtlinie, es sei denn, Ihr System muss Common Criteria-kompatibel oder FIPS 140-2-kompatibel sein oder Sie müssen andere Verschlüsselungsverfahren verwenden.

Weitere Informationen und Anweisungen finden Sie unter "[Verwalten Sie die TLS- und SSH-Richtlinie](#)".

Externen SSH-Zugriff verwalten

Um die Systemsicherheit zu erhöhen, wird der externe SSH-Zugriff standardmäßig blockiert. Aktivieren Sie den SSH-Zugriff nur, wenn Sie Aufgaben ausführen müssen, die eingehenden SSH-Zugriff erfordern, beispielsweise zur Fehlerbehebung. Siehe "[Externen SSH-Zugriff verwalten](#)" für Details und Anweisungen.

Härtungsrichtlinien für Protokolle, Passwörter und Prüfmeldungen in StorageGRID

Beachten Sie zusätzlich die Hinweise zur Verhärtung von StorageGRID-Netzwerken und -Knoten die Härtungsrichtlinien für andere Bereiche des StorageGRID-Systems.

Temporäres Installationspasswort

Um das StorageGRID-System während der Installation zu sichern, legen Sie ein Kennwort auf der Seite für das temporäre Installationspasswort in der StorageGRID-Installationsoberfläche oder in der Installations-API fest. Wenn dieses Kennwort festgelegt ist, gilt es für alle Methoden zur Installation von StorageGRID, einschließlich der Benutzeroberfläche, der Installations-API und `configure-storagegrid.py` des Skripts.

Weitere Informationen finden Sie unter:

- ["Installieren Sie StorageGRID auf softwarebasierten Knoten"](#)
- ["Installieren Sie die StorageGRID Appliance"](#)

Protokolle und Prüfmeldungen

Sichern Sie StorageGRID-Protokolle und die Ausgabe von Prüfnachrichten sicher. StorageGRID-Protokolle und Audit-Meldungen bieten wertvolle Informationen aus Sicht der Support- und Systemverfügbarkeit. Darüber hinaus handelt es sich bei den Informationen und Details der StorageGRID-Protokolle und der Ausgabe von Audit-Meldungen in der Regel um sensible Daten.

Konfigurieren Sie StorageGRID, um Sicherheitsereignisse an einen externen Syslog-Server zu senden. Wenn Sie syslog-Export verwenden, wählen Sie TLS und RELP/TLS für die Transportprotokolle aus.

Im finden ["Referenz für Protokolldateien"](#) Sie weitere Informationen zu StorageGRID-Protokollen. Weitere Informationen zu StorageGRID-Überwachungsmeldungen finden Sie unter ["Audit-Meldungen"](#).

NetApp AutoSupport

Mit der AutoSupport Funktion von StorageGRID können Sie den Zustand Ihres Systems proaktiv überwachen und automatisch Pakete an die NetApp Support Website, das interne Support-Team Ihres Unternehmens oder einen Support-Partner senden. Standardmäßig ist das Senden von AutoSupport-Paketen an NetApp aktiviert, wenn StorageGRID zum ersten Mal konfiguriert wird.

Die AutoSupport-Funktion kann deaktiviert werden. NetApp empfiehlt jedoch die Aktivierung, da AutoSupport die Identifizierung von Problemen und die Behebung von Problemen beschleunigt, wenn es auf Ihrem StorageGRID System zu Problemen kommt.

AutoSupport unterstützt HTTPS, HTTP und SMTP für Transportprotokolle. Aufgrund der sensiblen Natur von AutoSupport-Paketen empfiehlt NetApp dringend die Verwendung von HTTPS als Standard-Transportprotokoll für das Senden von AutoSupport-Paketen an NetApp.

Cross-Origin Resource Sharing (CORS)

Sie können CORS (Cross-Origin Resource Sharing) für einen S3-Bucket konfigurieren, wenn Webapplikationen in anderen Domänen auf diesen Bucket und die Objekte in diesem Bucket zugreifen sollen. Im Allgemeinen sollten Sie CORS nur aktivieren, wenn dies erforderlich ist. Wenn CORS erforderlich ist, beschränken Sie es auf vertrauenswürdige Herkunft.

Sehen Sie sich die Schritte für ["Konfigurieren von CORS für Buckets und Objekte"](#) .

Externe Sicherheitsgeräte

Eine vollständige Härtungslösung muss auch Sicherheitsmechanismen außerhalb von StorageGRID berücksichtigen. Der Einsatz zusätzlicher Infrastrukturgeräte zum Filtern und zur Einschränkung des Zugriffs auf StorageGRID ist eine effektive Möglichkeit, eine anspruchsvolle Sicherheit zu schaffen und zu erhalten. Zu diesen externen Sicherheitsgeräten gehören Firewalls, Intrusion Prevention Systems (IPSs) und andere Sicherheitsgeräte.

Für nicht vertrauenswürdigen Client-Datenverkehr wird ein Load Balancer eines Drittanbieters empfohlen. Der Lastausgleich von Drittanbietern bietet mehr Kontrolle und zusätzlichen Schutz vor Angriffen.

Ransomware-Minderung

Befolgen Sie die Empfehlungen in, um Ihre Objektdaten vor Ransomware-Angriffen zu schützen ["Ransomware-Verteidigung mit StorageGRID"](#).

Copyright-Informationen

Copyright © 2026 NetApp. Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt in den USA. Dieses urheberrechtlich geschützte Dokument darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsinhabers in keiner Form und durch keine Mittel – weder grafische noch elektronische oder mechanische, einschließlich Fotokopieren, Aufnehmen oder Speichern in einem elektronischen Abrufsystem – auch nicht in Teilen, vervielfältigt werden.

Software, die von urheberrechtlich geschütztem NetApp Material abgeleitet wird, unterliegt der folgenden Lizenz und dem folgenden Haftungsausschluss:

DIE VORLIEGENDE SOFTWARE WIRD IN DER VORLIEGENDEN FORM VON NETAPP ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, D. H. OHNE JEGLICHE EXPLIZITE ODER IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, DIE HIERMIT AUSGESCHLOSSEN WERDEN. NETAPP ÜBERNIMMT KEINERLEI HAFTUNG FÜR DIREKTE, INDIREKTE, ZUFÄLLIGE, BESONDERE, BEISPIELHAFTE SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE BESCHAFFUNG VON ERSATZWAREN ODER -DIENSTLEISTUNGEN, NUTZUNGS-, DATEN- ODER GEWINNVERLUSTE ODER UNTERBRECHUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS), UNABHÄNGIG DAVON, WIE SIE VERURSACHT WURDEN UND AUF WELCHER HAFTUNGSTHEORIE SIE BERUHEN, OB AUS VERTRAGLICH FESTGELEGTER HAFTUNG, VERSCHULDENSUNABHÄNGIGER HAFTUNG ODER DELIKTSHAFTUNG (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT ODER AUF ANDEREM WEGE), DIE IN IRGEND EINER WEISE AUS DER NUTZUNG DIESER SOFTWARE RESULTIEREN, SELBST WENN AUF DIE MÖGLICHKEIT DERARTIGER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

NetApp behält sich das Recht vor, die hierin beschriebenen Produkte jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. NetApp übernimmt keine Verantwortung oder Haftung, die sich aus der Verwendung der hier beschriebenen Produkte ergibt, es sei denn, NetApp hat dem ausdrücklich in schriftlicher Form zugestimmt. Die Verwendung oder der Erwerb dieses Produkts stellt keine Lizenzierung im Rahmen eines Patentrechts, Markenrechts oder eines anderen Rechts an geistigem Eigentum von NetApp dar.

Das in diesem Dokument beschriebene Produkt kann durch ein oder mehrere US-amerikanische Patente, ausländische Patente oder anhängige Patentanmeldungen geschützt sein.

ERLÄUTERUNG ZU „RESTRICTED RIGHTS“: Nutzung, Vervielfältigung oder Offenlegung durch die US-Regierung unterliegt den Einschränkungen gemäß Unterabschnitt (b)(3) der Klausel „Rights in Technical Data – Noncommercial Items“ in DFARS 252.227-7013 (Februar 2014) und FAR 52.227-19 (Dezember 2007).

Die hierin enthaltenen Daten beziehen sich auf ein kommerzielles Produkt und/oder einen kommerziellen Service (wie in FAR 2.101 definiert) und sind Eigentum von NetApp, Inc. Alle technischen Daten und die Computersoftware von NetApp, die unter diesem Vertrag bereitgestellt werden, sind gewerblicher Natur und wurden ausschließlich unter Verwendung privater Mittel entwickelt. Die US-Regierung besitzt eine nicht ausschließliche, nicht übertragbare, nicht unterlizenzierbare, weltweite, limitierte unwiderrufliche Lizenz zur Nutzung der Daten nur in Verbindung mit und zur Unterstützung des Vertrags der US-Regierung, unter dem die Daten bereitgestellt wurden. Sofern in den vorliegenden Bedingungen nicht anders angegeben, dürfen die Daten ohne vorherige schriftliche Genehmigung von NetApp, Inc. nicht verwendet, offengelegt, vervielfältigt, geändert, aufgeführt oder angezeigt werden. Die Lizenzrechte der US-Regierung für das US-Verteidigungsministerium sind auf die in DFARS-Klausel 252.227-7015(b) (Februar 2014) genannten Rechte beschränkt.

Markeninformationen

NETAPP, das NETAPP Logo und die unter <http://www.netapp.com/TM> aufgeführten Marken sind Marken von NetApp, Inc. Andere Firmen und Produktnamen können Marken der jeweiligen Eigentümer sein.